

Die Gewinner der Badische Chorprämien 2016

Übergabe der Badischen ChorPrämie 2016 am 30. April 2017 beim Chorverbandstag in Ettlingen.



Zum 120. Vereinsgeburtstag hatte der **MGV Aitern** (Alemannischer Chorverband) zu einem Grümpelsingen eingeladen. Zehn Gruppen aus dem Dorf traten an und wetteiferten um den Goldenen Grümpelstern. Die Chorprämien-Jury fand dies eine für den ländlichen Raum hervorragende Idee, um viele Menschen anzusprechen und zu demonstrieren, wie viel Spaß das Singen auch einem Sportler oder einem Feuerwehrmann machen kann.



Um seine Kinder- und Jugendarbeit weiter zu entwickeln gründete der **Chorverband Mosbach** einen Projektkinderchor mit der Musikschule Mosbach und der Grundschule Fahrenbach als Partner. Es entstand ein 45-köpfiger Kinderchor, der „Die chinesische Nachtigall“ viermal aufführte. Besonders die Kooperation zwischen Musikschule, Schule und Verband gefiel der Chorprämien-Jury besonders gut. Dass die Aufführung dann dreimal wiederholt werden durfte, war ein schöner Erfolg.



Das überregional angelegt, musikalisch hochwertige Projekt der **Singakademie Ortenau** (Mittelbadischer Sängerkreis) überzeugte die Jury. Zum fünfjährigen Bestehen gab es drei Projekte: ein Jubiläumskonzert mit jungen Gesangstalenten und unter anderem der „Stabat Mater“, ein zweites Jubiläumskonzert in Sasbach und Straßburg mit der „Messa da Requiem“, bei dem 120 Sänger aus Baden-Württemberg und dem Elsass mitwirkten und die Dokumentation der grenzüberschreitenden Chorzusammenarbeit in einer Broschüre.



Der Wille des **Ensemble 2007 Stutensee** (Chorverband Karlsruhe), etwas Neues, Zeitgenössisches auszuprobieren beeindruckte die Jury. Der Chor diskutierte seine Neuorientierung sehr kontrovers, studierte die „Feierliche Messe...“ von Johann Lüttermann, unterhielt sich mit dem Komponisten und Musikwissenschaftlern und führte das „Soli Deo Gloria“ auf, obwohl nicht alle Sängerinnen dahinterstanden. Ein neuer, mutiger Weg für diesen Frauenchor, so die Begründung.



Das generationenübergreifende Musicalprojekt „Violino Piepmatz“ der **Harmonie Palmbach** (Chorverband Karlsruhe) wurde mit einer Badischen Chorprämie bedacht. Die Jugendleiterin des Vereins hatte es selbst geschrieben, 130 Aktive jeden Alters hatten es einstudiert, durch einen Projektchor wurden zudem neue Mitglieder gewonnen und es fand eine Kooperation mit einem Schulorchester und einer Kindertagesstätte statt. Alles „handgemacht“ und alles zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ geeignet.



„Chorgesang trifft Blech“ hieß das Projekt der **Eintracht Ötlingen** (Obermarkgräfler CV), das nicht nur Sänger und Bläser zusammenführte, sondern Menschen verschiedener Länder. Daran beteiligt waren neben den Ötlingern ein Chor aus Frankreich und ein Bläserquintett aus der Ukraine. In der Region sind solche Kooperationen eher selten. Man wählte selten zu hörende Werke von Faurés und Bruckner aus. Chorfreundschaften entstanden und es wurden weitere Pläne geschmiedet.



Sehr publikumswirksam, schwierig und dennoch kindgerecht gelang dem **Kinder- und Jugendchor Lörrach** (Obermarkgräfler Chorverband) die Aufführung „Brücken bauen“. Gemeinsam mit einem Schattenspieltheater aus Italien wurden Werke von Hindemith, Britten und Mädners sowie Lieder der 20er und 30er Jahre. Sie alle handelten von einem friedvollen Zusammenleben. Gesungen wurde teils im Dunkeln, eine Herausforderung für den Chor. Die Kinder bauten das Bühnenbild und gestalteten die Plakate selbst.



Mit anspruchsvollen Chorsätzen, die auswendig gesungen wurden überzeugten die **Pianissimo Kids aus Au** (Chorverband Breisgau) die Jury. Beim Konzert „Winterzauber“ sangen die Sechs- bis 14-Jährigen selbst erstellte Arrangements und Kompositionen, bedienten vielfältige Musikstile und sangen mehrstimmig in mehreren Sprachen. Die Probenarbeit für die 25 Kinder und Jugendlichen wurde als sehr intensiv bewertet. Der „Winterzauber“ fand bereits zum vierten Mal statt.



„Mutig für einen kleinen Chor und Zeugnis des hohen Stellenwerts der Kinder- und Jugendarbeit“ heißt es in der Begründung der Jury für die Chorprämie, die dem **Kinderchor Berglerchen des Liederkranzes Adersbach** (Chorverband Elsenzgau) zugesprochen wurde. Der hatte ein Musicalprojekt mit Bezug zum Dorf einstudiert, dieses dreimal aufgeführt und eine Hörspiel-CD als Erinnerung aufgenommen. Die gesamte Auflage wurde verkauft. Der Kinderchor hat sich seit diesem Projekt verdoppelt.



„Beatles meet Monteverdi“ war das Motto eines Konzertes, das der **Chorvereinigung Hochdorf** (Chorverband Breisgau) die Chorprämie 2016 einbrachte. Der Chor wollte etwas Ungewöhnliches schaffen, suchte sich ein sehr gutes Crossover-Programm aus und stellte dies in einer Zimmereiwerkstatt vor. Damit sollte die „Musik als Handwerk“ demonstriert werden. Gesungen wurden Werke vom 16. Jh. bis in die Gegenwart in fünf verschiedenen Sprachen. Originalinstrumente begleiteten den Chor.



Eine schwierige Messe hatte sich **Cantemus! Gundelfingen** (Chorverband Breisgau) ausgesucht: Haydns Sinfonie Nr. 11 („Die Militärische“) und die Missa in tempore belli („Paukenmesse“) sollten es sein. Ein anspruchsvolles Projekt, wie die Jury fand. Beeindruckend zudem, dass Flüchtlinge zu den Proben eingeladen wurden. Zusammen wurden Texte aus unterschiedlichen Epochen als musikalische Botschaften für den Frieden, erforscht, erarbeitet und mit eingebunden ins Konzert.



Das **Vokalensemble Sinsheim** (Chorverband Elsenzgau) hatte sich auf Spurensuche in seiner Stadt gemacht. Von typischen Orten wurde Bildmaterial zum Thema „Zukunft der Menschen“ gesammelt. Bei diesem Projekt des Netzwerkes Neue Musik Baden-Württemberg ging es um die Verklanglichung einer graphischen Partitur-eine Herausforderung mit Mut und Eigenverantwortung, wie die Jury befand. Der Chor übernahm den musikalisch differenziertesten und anspruchsvollsten Teil des Projekts.

Texte: ivo/Fotos: ivo-press